



Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT

FURCHT statt HELAU

Eigentlich wollte ich Dir heute eine persönliche, eine fröhliche Geschichte zum ROSENMONTAG erzählen, aber nach dem vergangenen Donnerstagmorgen ist mir nicht mehr nach Helau zumute. Statt Rosenmontag ist eher die Nacht vor KARFREITAG. Meine Gedanken gehen in die Ukraine. Was passiert mit unserer „heilen Welt“?

Wenn ich weiter darüber nachdenke, kommt mir diese tröstliche Zusage Gottes in den Sinn: *Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt*“ (Matthäus 28, 20). Dennoch bleibt eine Frage in mir: „Warum?“ Wir können versuchen, sie mit Liebe zu beantworten, Liebe, die wir mit anderen in unserem Umfeld teilen. Paulo Coelho, ein brasilianischer Schriftsteller, sagt: *„Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung.“*

Das Gefühl der Ohnmacht, die Sorge und die Angst halten viele gegenwärtig gefangen. Aber diese Spannung bewusst auszuhalten und auf Ablenkung zu verzichten, ist auch eine Art der Liebe. Sie steht für die Solidarität mit den Betroffenen und Kriegsoptionen in Osteuropa.

Ich lade Dich ein - nimm Dir heute Zeit für Dich und Dein Gebet, für Deine Lieben, Deine Umgebung, für den (Welt-) Frieden und für die Menschen in der Ukraine!

Pokój! Bariş! Rauha! Sviet! Béke! Fred! Mir! Paix!
Schalom! Peace! Friede!

Anna Mathes
„Evangelium im Alltag“-Team;
Pfarrei Sel. Paul Josef Nardini

